Cu ist ein guter Wärmeleiter.

Bei gewöhnl. Temperatur in trockner Luft hält sich Cu unverändert; beim Erhitzen überzieht es sich mit O, ohne sich zunächst mit ihm zu verbinden.

Das Cu zeigt Cu erst in Weiß-glühhitze bringen, indem es zu Cu_2O oder CuO oxydirt; dagegen nicht bei Gegenwart v. Säuren wie Schwefelsre.

Bei Gegenwart von Säuren oxydirt sich dagegen das Cu leicht durch den Sauerstoff der Luft, [illegible] Oxydation auf Kosten des Cu wird es leicht verwendet [illegible] CO_2 d. Luft. Meist bilden sich dabei basische Salze, der Kupferrost od. Grünspan, die wie die meisten Kupferoxydsalze giftig sind.

Auf Kosten [illegible] d. CO_2 leicht begünstigt d. [illegible] Essigsre, Oxalsre, manche Salze von Amml, Natr, ferner wie NO_3 Natr [illegible] d. Gegenwart v. freiem Ammoniak.

Daher wird Kupfer mit Ammoniak benutzt als eudiometr. Mittel, es bildet sich dabei salpetrigsaures Kupferoxyd-Ammoniak. [illegible] $3CO_2$.

Auch bei Gegenwart von Fette nimmt Cu leicht Sauerstoff auf u. bildet fettsaure Salze, es entsteht Lösung von grüner Färbung.

Bei manchen [illegible] findet Abscheidung [illegible] statt.

Salpetersre [illegible] Cu [illegible] zerlegt.